

## Samariter Übung vom Montag 16. Juni 2014

Organisiert: Feuerwehr Emmen  
Verein Koordination: KL/TL Laila Reber  
Bericht Verfasst: KL/TL Lydia Hasler

Die Heimat Wochenzeitung der Stadtregion Luzern

Emmen

# Samariter und Feuerwehr arbeiteten Hand in Hand

EMMEN – Eigentlich sollte es im Hüsenmoos ein gemütlicher Abend im Kreise der Samariter-Familie werden. Doch schon beim Zusammentreffen kippte die Stimmung, die Feuerwehr rief und bat um Hilfe. Der Samariterverein disponierte natürlich um und half am Schadenplatz aus.

(rowi) Was ist passiert, was platzte da in die doch so lockere Stimmung? «Wir wurden von der Feuerwehr Emmen gerufen und gebeten, sie bei der Betreuung der Verwundeten zu unterstützen. Ein Feuer sei in einem nahen Kuhstall ausgebrochen, und das drohe auf das Bauernhaus überzugreifen», sagte Samaritervereinspräsident Daniel Gehri. Also eilte man sofort zur Brandstelle. Die Feuerwehr war misamt dem Sanitätsdienst bereits vor Ort, so konnte man gemeinsam das Verwundeten-Nest aufbauen. Die ersten Verletzten wurden mit grossflächigen Verbrennungen im Transporter zu den Samaritern gebracht. «Die Betreuung lief Hand in Hand, so wurden innerhalb



**Eine gut verlaufende Übung: Beim supponierten Notfallensatz reagierten die Samariter gut und unterstützten die Feuerwehr nach besten Kräften.**

Zvg

weniger Minuten vier Verletzte zu uns gebracht, die aus dem brennenden Stall und dem angrenzenden Bauernhaus

gasvergiftung mit voller Sauerstoffgabe bekämpft und der Bauer, der um seine Kuh fürchtete, wurde im einfühlsamen Gespräch beruhigt», notierte Gehri später ins Journal. Für zwei Schwerverletzte, die nicht transportfähig waren, wurden die Ambulanz und die Rega aufgebeten. «Auch sie wurden vom Samariterverein zusammen mit dem Sanitätsdienst der Feuerwehr bis zum Eintreffen der Profis fachgerecht und kompetent gepflegt, gelagert und betreut», steht weiter im Protokoll.

### Zum Glück war es nur eine Übung

«Der supponierte Vorfall hat aufgezeigt, dass eine gute Zusammenarbeit mit allen Helfern wichtig und gewinnbringend ist», sagte Gehri weiter. Nachdem die Erstversorgung aller Verwundeten abgeschlossen, das Feuer gelöscht und die Spuren des Unglück aufgeräumt waren, wurde diese interessante und actionreiche Übung ausgewertet und bei gemütllichem Zusammensein und bei einem verdienten Nachressen verdaut.